



SWE
Stadtwerke Esslingen

Ökobericht 2024

Stadtwerke Esslingen

KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT





"BEIM KLIMASCHUTZ
SPIELEN DIE SWE
EINE SCHLÜSSELROLLE
IN ESSLINGEN."

2040 ist Esslingen eine klimaneutrale Stadt: dieses Ziel verfolgen wir mit Entschiedenheit und setzen dabei auf eine starke Kombination aus Klimaschutz und Klimaanpassung. So vermeiden wir Emissionen und bereiten uns zugleich auf die Folgen des Klimawandels vor. Zentrale Bausteine beim Klimaschutz sind der Ausbau der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Einsatz energieeffizienter Technik, mehr erneuerbare Energien und die Stärkung der E-Mobilität. Die Stadtwerke Esslingen spielen dabei eine Schlüsselrolle als Partner der Stadt, der Unternehmen und der Bürgerinnen und Bürger in Esslingen.

Bereits heute versorgen die SWE viele Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme und bauen das Netz stetig aus. Gleichzeitig bieten sie Lösungen für die Energiezukunft – zum Beispiel in den Bereichen Photovoltaik und Ladeinfrastruktur – und eine Zusammenarbeit vor Ort und auf Augenhöhe. Ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Kooperation ist die Sanierung des Merkel'schen Schwimmbads. Auch bei der Klimaanpassung arbeiten Stadt und SWE eng zusammen – etwa bei der Installation neuer öffentlicher Trinkwasserbrunnen, die an heißen Tagen für Abkühlung sorgen.

Mein Dank gilt dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für die gute Zusammenarbeit – und ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SWE für ihr Engagement für eine sichere, umweltfreundliche und zukunftsfähige Energieversorgung!

Matthias Klopfer



2024 bauten die SWE die Wärmenetze in Esslingen weiter aus. Das Titelbild dieses Ökoberichts zeigt zwei SWE-Mitarbeiter auf einer Fernwärme-Baustelle in der östlichen Innenstadt.

Photovoltaik, Ladeinfrastruktur und Wärme:
Die SWE kombinieren innovative und nachhaltige Lösungen für Partner.



Die Stadtwerke Esslingen sind der Partner der Energiewende vor Ort. Gemeinsam mit der Stadt, den Unternehmen und den Haushalten gestalten wir eine sichere, nachhaltige und lebenswerte Energiezukunft für Esslingen und die Region. Energiewende heißt ganz besonders: Wärmewende. Wir arbeiten daran, bis 2040 rund 40 Prozent der Esslinger Haushalte mit nachhaltig erzeugter Wärme zu versorgen. Dieses Ziel verfolgen die SWE konsequent und bauen ihre Wärmenetze zügig weiter aus. Auch in der Region sind wir aktiv – etwa mit der Planung neuer Wärmenetze in Wendlingen am Neckar. So kommt die Energiewende Schritt für Schritt voran.

Dazu gehört auch der Ausbau der Photovoltaik. 2024 installierten wir erneut mehrere neue Anlagen auf Gebäuden. In vielen Fällen greifen Wärmeversorgung, Stromerzeugung und nachhaltige Mobilität nahtlos ineinander – auch dank innovativer Lösungen.

Ein großer Schritt gelang bei der Sanierung des Merkel'schen Schwimmbads: Bessere Dämmung, moderne Technik und eine Photovoltaik-Anlage sorgen künftig für ein nachhaltigeres Badevergnügen. Im Unternehmen selbst treiben wir die Digitalisierung weiter voran – auch das spart Ressourcen.

Möglich ist all das nur mit einem engagierten Team und starken Partnern. Für die gute Zusammenarbeit danke ich dem Aufsichtsrat, allen Geschäftspartnern, den Kundinnen und Kunden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SWE.

Jörg Zou

INHALTSVERZEICHNIS

4 Das Jahr im Überblick

5 Ökologische Energieerzeugung

6 Klimabilanz im Überblick

10 Wärme

13 Umweltfreundliche Mobilität

12 Photovoltaik

15 Ökostrom

16 Sanierung Merkel'sches Schwimmbad

18 Digitalisierung

19 Beratung & Service



"DIE STADTWERKE
ESSLINGEN GESTALTEN
KONSEQUENT DIE
ENERGIEZUKUNFT
VOR ORT."



Blick in das Lehrschwimmbaden während der Bauarbeiten:
Seit Herbst 2023 wird das Merkel'sche Schwimmbad saniert.

DAS JAHR 2024 IM ÜBERBLICK

Schwerpunkt im Jahr 2024 war der Ausbau der Wärmenetze. Zudem wurden zahlreiche PV-Projekte umgesetzt.

Die SWE etablieren sich außerdem als Komplettanbieter: Wärme, Photovoltaik und Ladeinfrastruktur gehen dabei Hand in Hand.

Ausbau der Wärmenetze

Die Stadtwerke Esslingen möchten bis 2040 bis zu 40 Prozent der Esslinger Haushalte mit ökologischer und nachhaltiger Wärme versorgen. Dafür werden die Netze intensiv ausgebaut. Im Jahr 2024 haben die SWE auf einer Trassenlänge von rund 3.700 Metern neue Wärmeleitungen verlegt. Schwerpunkt war die Innenstadt östlich der Altstadt und Richtung Oberesslingen. Zudem wurde das Netz in den Stadtteilen Weil und Hohenkreuz/St. Bernhardt ausgebaut. Die SWE sind dabei intensiv in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Esslingen eingebunden.

Wärmelösungen für die Region

Auch in der Region sind die SWE aktiv. Mit der Stadt Wendlingen und der Tilia Q GmbH aus Leipzig hat gründete Ende 2024 die Wärmeversorgung Wendlingen am Neckar GmbH. Bislang wird die Wärmeversorgung vor allem durch Gas sichergestellt. Um die Klimaziele zu erreichen, setzen die Partner auf erneuerbare Wärmequellen, in erster Linie durch

die Einbindung des örtlichen Gruppenklärwerks. Für den Ortsteil Schanbach der Gemeinde Aichwald haben die SWE 2024 an einer Machbarkeitsstudie für ein Wärmenetz gearbeitet.

SWE als Komplettanbieter

Zunehmend etablieren sich die SWE als Komplettanbieter für Energielösungen. So sind im Neubaugebiet „Das neue Greut“ Wärme, Photovoltaik und Ladeinfrastruktur aufeinander abgestimmt. Das Wohngebiet ist dadurch im Betrieb CO₂-neutral. Die SWE haben hier das Wärmenetz aufgebaut und PV-Anlagen auf den Dächern installiert. In der Tiefgarage gibt es E-Ladestationen. Umgesetzt wurde das Ganze im Rahmen einer Contracting-Lösung. Ein ähnliches Projekt setzen die SWE in der Danziger Straße in Ostfildern um.

Neue Photovoltaik-Projekte

Der Ausbau der Photovoltaik war 2024 ein weiterer Schwerpunkt. 2024 gingen einige neue Solaranlagen auf Dächern von Schulen, Sporthallen und anderen

öffentlichen Gebäuden in Betrieb. Die SWE mit ihrem Tochterunternehmen SolarES sind hier Dienstleister für die Kommunen. Auch Mehrfamilienhäuser wurden mit PV bestückt. Neue PV-Module wurden Ende des Jahres auf den Freiflächen des Wasserbehälters Denkendorfer Straße in Köngen aufgestellt. Die Inbetriebnahme erfolgt Anfang 2025.

Sanierung des Merkel'schen Schwimmbads

Seit Herbst 2023 wird das Merkel'sche Schwimmbad saniert, die Übergabe der Schwimmbecken an die Schulen und Vereine erfolgt im Frühjahr 2025. Ein besonderer Fokus liegt auf der energetischen Umgestaltung der Gebäudehülle und einer nachhaltigen Badewassertechnik. Zudem wurde eine PV-Anlage installiert. Das spart langfristig Kosten und ist ökologisch wertvoll. Über ein Bundesförderprogramm stehen 5,62 Millionen Euro zur Verfügung, was etwa 45 Prozent der Gesamtkosten von rund 12,5 Millionen Euro brutto abdeckt.

Trinkwasser für heiße Tage

Die Folgen der Klimaveränderungen sind gerade im Sommer deutlich spürbar. Städte und Gemeinden müssen hitzefest gestaltet werden, zum Beispiel durch mehr Grün, Beschattung und Wasser. Die SWE haben in den letzten Jahren einige Trinkwasserbrunnen aufgestellt. Zwei Brunnen in Köngen kamen 2024 erstmals zum Einsatz. In Esslingen gibt es einen neuen Brunnen am Jugendhaus TRIO.

43.342 Tonnen CO₂ eingespart

Mit den Investitionen in erneuerbare Energien und effiziente Energiesysteme sparen die SWE im Vergleich zur konventionellen Erzeugung viel CO₂ ein. Die SWE unterstützen auch ihre Kunden mit Produkten wie Ökostrom oder Fernwärme dabei, klimafreundlicher zu leben. Insgesamt wurden im Jahr 2024 über 43.342 Tonnen CO₂ eingespart – so viel, wie 4.309 mit Mischwald bepflanzte Fußballplätze aufnehmen können.

Kundentermin im Wohngebiet „Das neue Greut“: Die SWE sind hier Komplettanbieter für Wärme, Photovoltaik und Ladeinfrastruktur.

Die Stadtwerke Esslingen erzeugen seit vielen Jahren Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien sowie durch Kraft-Wärme-Kopplung. Im Berichtsjahr erzeugten die SWE durch ihre eigenen Anlagen und Beteiligungen ökologischen Strom für rechnerisch rund 30.100 Personen. Außerdem konnten rund 9.700 Personen mit ökologisch erzeugter Wärme versorgt werden.

ÖKOLOGISCHE ENERGIEERZEUGUNG

	Leistung (kW)	Energieerzeugung		Versorgte Personen		Investitionen (T€) ^{*3)}	CO ₂ -Einsparungen (t) ^{*6)}
		Strom (Mwh)	Wärme (MWh)	Strom ^{*1)}	Wärme ^{*2)}		
Geothermie-Anlagen	243	96	249	0	43	534	79
Eigene Photovoltaik-Anlagen	1.508	1.196	0	797	0	5.089	725
Photovoltaik-Anlagen Beteiligungen	9.609	9.329	0	6.219	0	6.954	5.653
Solarthermie-Anlagen	234	0	0	0	0	220	0
Biomasse-Anlagen	7.504	160	28.148	107	6.370 ^{*5)}	7.366	8.955
Windkraft-Beteiligungen	8.527	18.958	0	12.639	0	10.608	11.489
Wasserkraftwerke HB + Neckar AG	987	5.101	0	3.400	0	349	3.091
Blockheizkraftwerke	2.835 ^{*4)}	10.415	18.804	6.943	3.242	6.075	4.957
Summe	31.447	45.255	47.201	30.105	9.655	37.195	34.949^{*7)}

CO₂-EINSPARUNG DURCH ANDERE MASSNAHMEN

	Energieabsatz		Versorgte Personen		CO ₂ -Einsparungen (t) ^{*6)}
	Strom (Mwh)	Gas (MWh)	Strom ^{*1)}	Wärme ^{*2)}	
Bio-Erdgasverkauf / SWE Bio-Erdgastankstelle		2.971			844
Verkauf grünes Ökostrom	11.931		7.954		7.230
Neue Gas- und Wärmeanschlüsse		1.840		317	319
Summe	11.931	4.811	7.954	317	8.393^{*7)}

*1) jährlicher Strombedarf pro Person 1.500 kWh

*2) jährlicher Wärmebedarf pro Person 5.800 kWh

*3) bisher getätigte Investitionen der letzten Jahre

*4) kW_{el}

*5) davon 5.867 Personen aus Holzheizkraftwerk Scharnhäuser Park und 503 Personen über weitere Biomasseanlagen (u.a. Neue Wiese und Traifelberg)

*6) Basisjahr 2015 zur Berechnung der CO₂-Äquivalente.

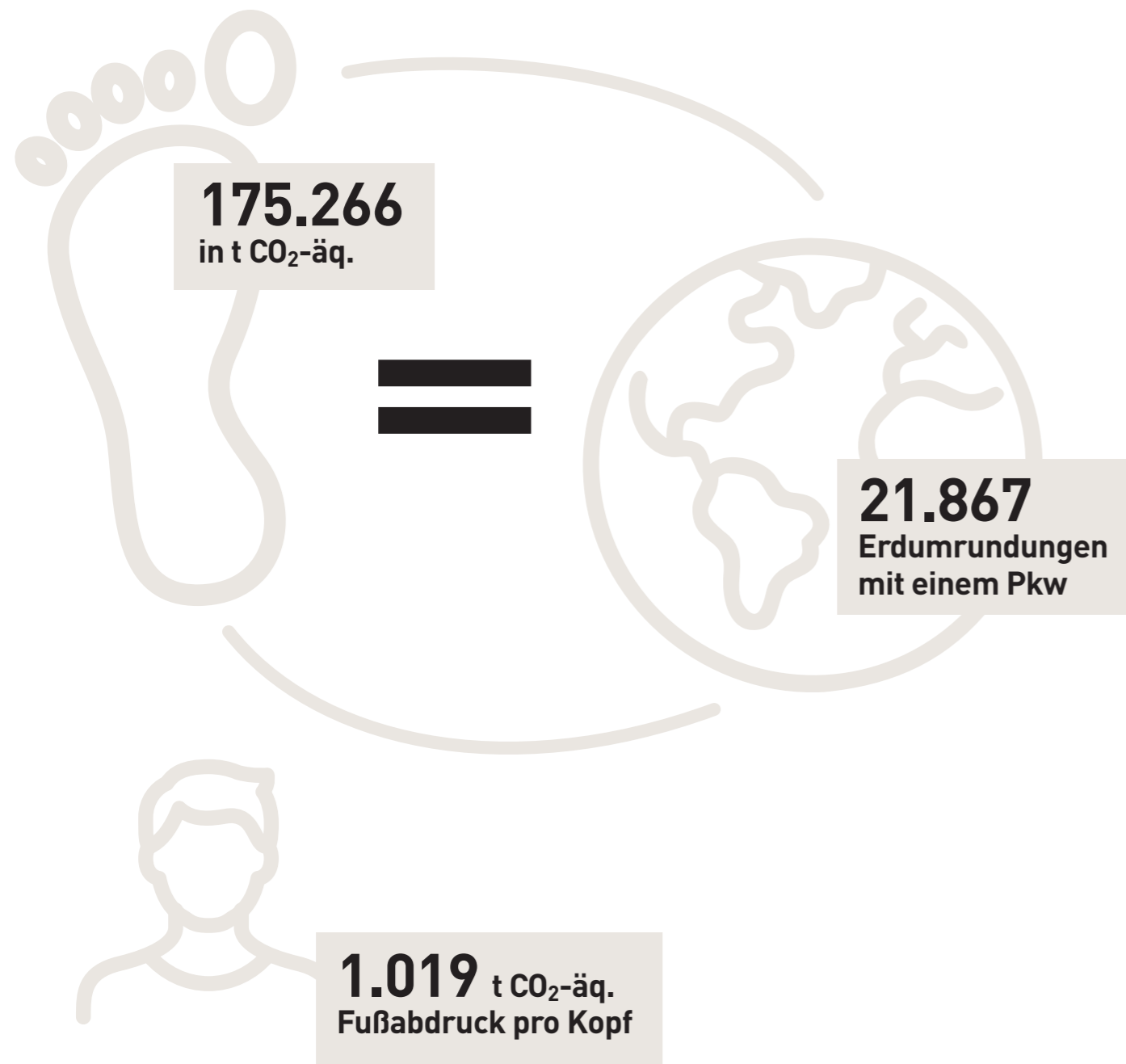
*7) im Vergleich mit der jährlichen CO₂-Aufnahmefähigkeit von Mischwald, entspricht dies der Aufnahmefähigkeit von 3.077 ha und damit einer Größe von 4.309 Fußballfeldern Mischwald



KLIMABILANZ IM ÜBERBLICK

Die Klimabilanz bezieht sich auf die gesamte Unternehmensgruppe sowie auf das Geschäftsjahr 2024. Mit der Klimabilanz werden die entweder durch die Stadtwerke Esslingen oder durch die Aktivitäten der SWE verursachten Treibhausgas-Emissionen ermittelt, die Einfluss auf das Klima haben. Die Klimabilanzierung wurde in Einklang mit den Vorgaben des CSRD-Berichtsstandards der ESRS E1 erstellt. Es wurden alle direkten Emissionen (Scope 1-Emissionen), alle indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2-Emissionen) sowie relevante indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3-Emissionen) der SWE berücksichtigt. Das Ergebnis der Klimabilanzierung 2024 (nach dem marktbezogenen Ansatz) der Stadtwerke Esslingen auf einen Blick:

» GESAMTER CO₂-FUSSABDRUCK 2024



» ZUSAMMENSETZUNG DER KLIMABILANZ MIT DEN WICHTIGSTEN EMISSIONSQUELLEN:

79,09 % VERKAUFTES ERDGAS

11,19 % VERKAUFTE FERNWÄRME

7,13 % VERBRAUCH ERDGAS

1,34 % VERKAUFTES WASSER

0,61 % HOLZSCHNITZEL UND PELLETS

0,16 % EIGENVERBRAUCH NAHWÄRME

0,11 % EIGENVERBRAUCH FERNWÄRME

0,10 % TRANSPORT

ENERGIEWENDE GESTALTEN: ERNEUERBARE FÜR DIE REGION

» LEBENSQUALITÄT UND SCHUTZ DER UMWELT: DAFÜR SETZEN

SICH DIE SWE EIN UND INVESTIERTEN IN VIELFÄLTIGE REGENERATIVE

ENERGIEQUELLEN VOR ORT. EIN ÜBERBLICK «

Das Foto zeigt die Solaranlage auf den Dächern von Parkhaus und Technikgebäude am SWE-Unternehmenssitz.

» BIOMASSE

Das Holzheizkraftwerk Scharnhäuser Park (HKS) ist das größte Biomasse-Kraftwerk der SWE und erzeugt Heizenergie für den gleichnamigen Stadtteil, zusätzlich wird Strom erzeugt. Um die Effizienz zu steigern und die Wärmeversorgung zukunftssicher zu gestalten, sind in den nächsten Jahren Investitionen geplant. Zudem werden Forschungsprojekte umgesetzt. Auf dem Esslinger Zollberg produziert ein Holzhackschnitzelheizwerk ökologische Wärmeenergie für die Zollberg-Realschule, die Rohräckerschule und die Probestübne samt Werkstatt der Württembergischen Landesbühne. Im Nellinger Gebäudekomplex „Neue Wiese“ wird mit Holzpellets geheizt. In Unterensingen betreiben die SWE ein Nahwärmenetz mit Holzpellets für das Kelter-Quartier. Auch im Braunkiel in Altbach wird eine Liegenschaft teilweise mit Pellets beheizt.

» WASSERKRAFT

Mit Hilfe des Gefälles in den Trinkwasserleitungen erzeugen die SWE bereits seit 1996 Strom. Trinkwasserturbinen sind an den Hochbehältern Burg, Seracher Heide, Parksiedlung und Hangelstein eingebaut. Die SWE sind außerdem an der Neckar AG beteiligt, die entlang des Neckars 25 Wasserkraftwerke betreibt.

» SOLARTHERMIE

Solarthermie wird bei den Stadtwerken Esslingen und im Neckarfreibad eingesetzt, um das Frischwasser für die Becken vorzuwärmen. Die Stadtwerke Esslingen betreiben Solarthermieanlagen außerdem unter anderem im Wohngebiet „Burgweg Köngen“.

» WASSERSTOFF

Die SWE sind Gesellschafter der Green Hydrogen Esslingen GmbH und produzieren damit seit 2021 Wasserstoff. Zwei Elektrolyseure erzeugen in der Neuen Weststadt mit Hilfe von Strom aus erneuerbaren Energien Wasserstoff. Diese Erfahrungen sollen zukünftig auch für eine wasserstoffbasierte Energieversorgung des Klimaquartiers II in der Neuen Weststadt genutzt werden. Zudem sind die SWE Partner des Projekts H2 GeNeSiS. Das Projekt H2 GeNeSiS soll den Nachweis führen, dass eine Wasserstoffwirtschaft in Baden-Württemberg wirtschaftlich tragfähig, gesellschaftlich akzeptiert und ökologisch sinnvoll konzipiert und betrieben werden kann. Die SWE beteiligen sich am Bau einer Wasserstoff-Pipeline und binden ein Wohngebiet mit Wärmeanwendung von Wasserstoff sowie Industriepartner als Nutzer von Wasserstoff ein.

» GEOTHERMIE

Im Wohngebiet „Grüne Höfe“ versorgt ein zentrales Erdsondenfeld Wohnungen mit ökologischer Erdwärme. Mit Wärmepumpen wird die gewonnene Wärme auf das gewünschte Heizniveau angehoben. Genutzt wird Geothermie auch im Merkel'schen Schwimmbad.

» WINDENERGIE

Die Stadtwerke Esslingen sind derzeit an folgenden Anlagen/Unternehmen beteiligt: EnBW-Windpark Baltic 1 (Ostsee), WINDPOOL GmbH & Co. KG, KomKo Wind GmbH (Onshore-Portfolio der EnBW), Windpark Klosterwald in Creglingen, Windpark Aalen-Waldhausen.

» PHOTOVOLTAIK

Die Stadtwerke Esslingen und ihr Tochterunternehmen SolarES GmbH investieren intensiv in neue Photovoltaik-Anlagen und haben in den vergangenen Jahren einige neue PV-Projekte in Esslingen und in der Region realisiert.

Vor allem auf Dächern öffentlicher Gebäude wie Schulen und Sportanlagen sowie auf eigenen Gebäuden und Anlagen haben die Stadtwerke Esslingen Kollektorfläche installiert. Seit Sommer 2023 erzeugt zum Beispiel die PV-Anlage auf dem Dach des SWE-Neubaus ökologischen Strom. 2024 gingen wieder einige neue PV-Anlagen in Betrieb, darunter auf Schulen, Sporthallen und Mehrfamilienhäusern. Teilweise wurden die Anlagen verkauft, teilweise werden sie von den SWE betrieben.

Neben PV-Anlagen auf Dächern sind die SWE auch an verschiedenen Solarparks beteiligt. Dazu zählen der Solarpark Königsbronn und der Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf. Zusammen mit dem Neckar-Energieverband (NEV) betreiben die SWE den Solarpark Speichersdorf im bayrischen Landkreis Bayreuth.

» BLOCKHEIZ-KRAFTWERKE

Das bisher größte BHKW der SWE mit fast 1.000 kW elektrischer Leistung steht in der Heizzentrale Flandernhöhe. Damit können langfristig mehr als 3.300 Menschen mit Wärme versorgt werden. Weitere BHKW betreiben die Stadtwerke Esslingen unter anderem im Hallen-Freibad Berkheim, im Merkel'schen Schwimmbad, in verschiedenen Senioren- und Pflegeheimen und in mehreren Schulen.

Mit effizient erzeugter Wärme werden auch Gebäudekomplexe und ganze Wohngebiete versorgt, unter anderem am Zollernplatz, im Wohngebiet Zollberg-Süd, in der Schelztorstraße, an der Vogelsangstraße, in der Badstraße, im Hengstenberg-Areal, auf den Strengenäckern in Esslingen-Berkheim oder im QBUS-Areal am Esslinger Hauptbahnhof. Auch außerhalb von Esslingen sind die SWE aktiv.

Die Wärme wird über lokale Nahwärmenetze verteilt, der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist oder direkt vor Ort genutzt. 2024 haben die SWE die Wärmeversorgung des Neubaugebiets Greut in Esslingen übernommen. Auch im Neubaugebiet in der Danziger Straße in Ostfildern realisierten die SWE im Rahmen einer Contracting-Lösung zukunftssichere und effiziente Heiztechnik durch Kraft-Wärme-Kopplung.

WÄRMEWENDE VOR ORT VORANTREIBEN

» 40 PROZENT DER ESSLINGER HAUSHALTE

BIS 2040 MIT NACHHALTIG ERZEUGTER

WÄRME VERSORGEN: DIESEM ZIEL NÄHERN

SICH DIE STADTWERKE ESSLINGEN

KONSEQUENT UND BAUEN DIE WÄRMENETZE

ZÜGIG AUS. AUCH IN DER REGION SIND

DIE SWE AKTIV. «

>1

Energiewende heißt Wärmewende

Die Raumwärme macht den größten Teil des Endenergieverbrauchs in privaten Haushalten aus. Neben der Sanierung von Gebäuden und der Umstellung auf erneuerbare Energien ist der Ausbau von Wärmenetzen ein zentraler Baustein der Energiewende. Die Stadtwerke Esslingen versorgen bereits zahlreiche Wohngebiete über dezentrale Wärmenetze komfortabel und stressfrei mit ökologischer und nachhaltiger Wärme. Zudem verteilen die SWE Fernwärme aus dem Fernwärmeverbund Mittlerer Neckar. Die Fernwärme entsteht umweltfreundlich bei der Stromproduktion in den Kraftwerken Altbach, Stuttgart-Münster und Stuttgart-Gaisburg. Beim Ausbau ihrer Netze sind die SWE intensiv in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Esslingen eingebunden. Ziel ist eine klimaneutrale Wärmeversorgung für Esslingen.

>3

Erzeugung immer umweltfreundlicher

Fernwärme ist ökologisch vorteilhaft, da die Wärme bei der Stromproduktion in den Kraftwerken ohnehin entsteht und als Wärme aus der Leitung nutzbringend verwendet wird. Die Kraftwerke im Fernwärmeverbund Mittlerer Neckar werden nach und nach auf die Energiezukunft ausgerichtet – das Kraftwerk Altbach soll bereits 2026 kohlefrei sein. Im Kraftwerk Münster ist 2024 eine Groß-Wärmepumpe in Betrieb gegangen. Die drei Kohlekessel werden in den nächsten Jahren auf Erdgas umgestellt. Der Standort Gaisburg wurde schon 2019 auf Gas umgestellt. Langfristig sollen Strom und Wärme mit grünen Gasen erzeugt werden.



>4

Angebot der SWE: CleverWärme

Die Stadtwerke Esslingen gehen aktiv auf Gebäudebesitzer in bestehenden und neuen Wärmegebieten zu und bieten mit dem CleverWärme-Paket einen besonders günstigen Fernwärme-Hausanschluss. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erhalten Kunden hohe Zuschüsse. In Zeiten der Energiekrise war dieses Angebot sehr beliebt und ist weiter sehr nachgefragt. Mit einem Anschluss an eines der SWE-Wärmenetze erfüllen Hausbesitzer alle gesetzlichen Anforderungen (Gebäudeenergiegesetz).



>2

3,7 Kilometer Leitungen

Im Jahr 2024 haben die SWE auf einer Trassenlänge von rund 3,7 Kilometern neue Wärmeleitungen verlegt. Dabei wurden jeweils zwei Rohre nebeneinander verlegt – eines für den Vorlauf, eines für den Rücklauf. Leitungsmeter waren es also sogar doppelt so viele. Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Innenstadt östlich der Altstadt und Richtung Oberesslingen. Zudem wurde das Netz in den Stadtteilen Weil und Hohenkreuz/St. Bernhardt ausgebaut.

In der Innenstadt wurden unter anderem in der Urbanstraße, der Hindenburgstraße, der Olgastraße, der Kreuzstraße und der Richard-Hirschmann-Straße Leitungen verlegt. In der Schorndorfer Straße und der Hindenburgstraße wurde ein wichtiger Leitungsabschnitt für die Verbindung der Fernwärmenetze Stadtmitte und Oberesslingen hergestellt. Diese Maßnahme erhöht die Versorgungssicherheit. Die vielbefahrene Querung der Schorndorfer Straße war dabei eine besondere Herausforderung.

Auf der Flandernhöhe im Stadtteil Hohenkreuz/St. Bernhardt wurden seit dem Sommer 2024 Leitungen im Ina-Rothschild-Weg, Am Schönen Rain sowie in der Flandernstraße verlegt. Die Wärme kommt dort von einer Heizzentrale der SWE. Im Stadtteil Weil wurde das bestehende Wärmenetz im Jahr 2024 weiter ausgebaut, etwa im Gestütsweg und in der Königsallee.



>5

Konsequenter Ausbau

Die Stadtwerke Esslingen planen, 2025 und 2026 zusätzliche Straßenbereiche für die umweltfreundliche Fernwärme zu erschließen: zum Beispiel in der östlichen Innenstadt in der Ulmer Straße und in der südlichen Innenstadt in den Straßen Am Kronenhof, Bahnhofstraße, Deffnerstraße, Neckarstraße, Pliensaustraße, Roßmarkt, Unterer Metzgerbach oder Vogelsangstraße. In der Altstadt beispielsweise in der Straße Kesselwasen und in der westlichen Innenstadt in der Mettinger Straße und der Schelztorstraße. Wann genau die Wärme aus der Leitung kommt, hängt von mehreren Faktoren ab: Neben den erforderlichen Genehmigungen und den Kapazitäten der Bauunternehmen vor allem von der Nachfrage der Eigentümerinnen und Eigentümer vor Ort.

Wo die SWE kurz- und mittelfristig Wärme-Entwicklungsprojekte planen, können Interessierte auf www.swe.de/waerme transparent sehen. Verbraucherinnen und Verbraucher können hier ihre Adresse eingeben und die Verfügbarkeit von Fernwärme prüfen.

>6

TOP-Lokalversorger Wärme

Das Energieverbraucherportal hat die SWE 2024 erneut mit dem Siegel TOP-Lokalversorger Wärme ausgezeichnet. Dieses Siegel wird einmal im Jahr an Versorger vergeben, die besonders verbraucherfreundlich, serviceorientiert und innovativ sind. Faire Bedingungen und Transparenz werden dabei ebenso gewertet wie die Kosten des Tarifs. Wichtig sind außerdem Service und Erreichbarkeit: Die Kunden sollen schnell und unkompliziert mit ihrem Versorger in Kontakt treten können und gut informiert werden. Dabei spielt auch das Angebot an Energieberatungen eine Rolle. Zudem werden regionales Engagement und Umweltaspekte positiv gewertet.





» BEIM CONTRACTING PLANEN, BAUEN, FINANZIEREN UND BETREIBEN DIE SWE DIE KOMPLETTE ANLAGENTECHNIK. «

Blick in die Heizzentrale im Neubaubereich Greut

»8

Komplettlösungen für SWE-Partner: Wärme & mehr

Ein ökologisch hochwertiges Wärmenetz haben die SWE im Neubaubereich Greut aufgebaut. Das Blockheizkraftwerk kann auch mit Biogas, synthetischem Gas oder Wasserstoff betrieben werden. Neben dem Wärmenetz umfasst das Energiekonzept Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern und Ladeinfrastruktur. 2024 sind die ersten Bewohner eingezogen. Umgesetzt wurde das Ganze im Rahmen eines Contracting. Das heißt, die SWE planen, bauen, finanzieren und betreiben die gesamte Anlagentechnik – von der PV-Stromerzeugung über die Wärmeversorgung bis zur E-Mobilität. Ein ähnliches Projekt setzen die SWE in der Danziger Straße in Ostfildern um. Auch hier übernehmen die SWE die Wärmeversorgung über ein lokales Nahwärmenetz. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner können den Strom aus den PV-Anlagen vor Ort nutzen und haben die Möglichkeit, E-Ladestationen einbauen zu lassen.

»7

Wärmeversorgung Wendlingen gegründet

Die Stadt Wendlingen am Neckar hat Ende 2024 mit den Stadtwerken Esslingen und der Tilia Q GmbH aus Leipzig die Wärmeversorgung Wendlingen am Neckar GmbH gegründet. Ziel ist ein modernes Wärmenetz, das langfristige Versorgungssicherheit bietet. Bislang wird die Wärmeversorgung vor allem durch Gas sichergestellt. Um die Klimaziele zu erreichen, will man auf erneuerbare Wärmequellen setzen, in erster Linie durch die Einbindung des örtlichen Gruppenklärwerks. In weiteren Ausbaustufen sollen zusätzliche nachhaltige Erzeugungsquellen das Wärmenetz ergänzen. Zunächst soll die Wärmeversorgung in der Wendlinger Stadtmitte aufgebaut werden, bevor das Netz auf weitere Quartiere ausgeweitet wird.

»9

Holzheizkraftwerk: Asche wird zu Dünger

Im Scharnhäuser Park betreiben die SWE ihr größtes Nahwärmenetz. Die Wärme für die rund 8.000 Einwohner des Stadtteils kommt von einem Holzheizkraftwerk (HKS). Dort fallen pro Jahr 800 bis 900 Tonnen Rostasche an, die bislang entsorgt werden mussten. Künftig kann die Asche nach einer entsprechenden Aufbereitung als Dünger verwendet werden. So kehrt ein wertvoller Stoff als Düngemittel in der Landwirtschaft oder zur Kalkung von Böden in der Waldwirtschaft in den Nährstoffkreislauf zurück. Bereits 2023 startete am HKS ein Forschungsprojekt in Kooperation mit der Universität Stuttgart. Dabei geht es um ein innovatives Rauchgasreinigungssystem, das ab 2025 in der Praxis getestet werden soll.



Gemeinsam E-Ladeinfrastruktur ausbauen

Die SWE kooperieren mit Wohnungseigentümergeinschaften, Hausverwaltungen, Gewerbe und Gemeinden beim Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (LIS). Dabei bieten sie die Planung und Installation, den Betrieb und die Wartung der Ladestationen sowie die Abrechnung der Ladevorgänge an. Möglich ist auch die Kombination von PV-Anlage und Ladeinfrastruktur.

2024 haben die SWE die Vorrüstung für 68 Wallboxen im Wohngebiet „Das neue Greut“ geschaffen und eine Wallbox mit zwei Ladepunkten installiert. Seit Ende 2024 ist noch ein Projekt in der Danziger Straße (Ostfildern) mit der Vorrüstung für 149 Wallboxen im Bau.

Die grünES GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Esslingen, bietet Kundinnen und Kunden einen günstigen Autostrom-Tarif an. Der umweltfreundliche Autostrom wird zu 100 Prozent in süddeutschen Wasserkraftwerken erzeugt.

CO₂-neutral mit dem Bus fahren

In Elektrohybridbussen des Städtischen Verkehrsbetriebs Esslingen am Neckar (SVE) sind Fahrgäste besonders umweltfreundlich unterwegs: Aus den Oberleitungen strömt Ökostrom von grünES. Mehrere dieser Batterie-Oberleitungsbusse fahren mit sympathischen SWE-Motiven durch die Stadt. Die Stadt Esslingen plant, ihren Linienbusverkehr in den nächsten Jahren ganz auf emissionsfreie Batterie-Oberleitungsbusse umzustellen. Damit wird der öffentliche Personennahverkehr in Esslingen CO₂-neutral.

UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS

» DIE SWE BRINGEN DIE VERKEHRSWENDE IN
ESSLINGEN IN BEWEGUNG UND UNTERSTÜTZEN
PARTNER BEIM AUFBAU VON E-LADEINFRA-
STRUKTUR. AUCH MIT ÖKOSTROM FÜR E-AUTOS,
BEIM BUSVERKEHR ODER BEIM EIGENEN
FUHRPARK SETZEN SICH DIE SWE FÜR UMWELT-
FREUNDLICHE MOBILITÄT EIN. «

Tankstelle für Bio-Erdgas

Privatpersonen und Gewerbetreibende tankten auch im Jahr 2024 an der Tankstelle der SWE in der Esslinger Fleischmannstraße umweltfreundlich. Erdgas ist deutlich klimaschonender als Benzin oder Diesel. Die noch anfallenden CO₂-Emissionen werden über ein Zertifikat kompensiert, so dass an der Tankstelle der SWE zu 100 Prozent klimaneutral getankt werden kann. Die Kompensation fördert die klimaschonende Nutzung von Grubengas in Nordrhein-Westfalen.

Nachhaltige Mobilität leben

Im eigenen Fuhrpark leben die SWE die Verkehrswende. Seit langem sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Erdgas-, Elektro- und Hybridfahrzeugen nachhaltig mobil und der Anteil der elektrisch betriebenen Fahrzeuge steigt. Auch zwei E-Bikes stehen zur Verfügung. Damit setzen die SWE seit Jahren auf alternative Antriebe und fahren annähernd CO₂-neutral. Im Parkhaus der SWE am Unternehmenssitz in der Esslinger Fritz-Müller-Straße gibt es 18 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die für den eigenen Fuhrpark und kostenlos von den SWE-Mitarbeitenden genutzt werden. Der Strom stammt von der eigenen Photovoltaik-Anlage vor Ort. Viele SWE-Beschäftigte sind außerdem mit Zuschuss der SWE mit dem Deutschlandticket oder dem JugendticketBW CO₂-sparend im öffentlichen Nahverkehr auf dem Arbeitsweg. Gerne genutzt wird die Möglichkeit, Pedelecs als Bruttogehaltsumwandlung im Jobrad-Modell zu leasen. Auch beim Stadtradeln beteiligte sich 2024 ein SWE-Team. Besucherinnen und Besucher der SWE profitieren von einer öffentlichen Ladesäule auf dem Kundenparkplatz.

HAND IN HAND SONNENENERGIE GEWINNEN

» DIE SWE UND IHR TOCHTERUNTERNEHMEN SOLARES REALISIEREN IMMER MEHR PHOTOVOLTAIKPROJEKTE FÜR KOMMUNEN UND WOHNGEBÄUDE IN DER REGION. AUF DEM EIGENEN UNTERNEHMENSSELAND TESTEN DIE SWE DIE PRAXISTAUGLICHKEIT VON SOLARPFLASTERSTEINEN. «

Gelungenes Projekt: Sonnenstrom vom Dach der Anton-Walter-Schule in Neuhausen.

Kooperativ: Sonnenstrom für Kommunen

In Kooperation mit Kommunen und Wirtschaftspartnern in der Region verwirklichten die SWE 2024 einige neue Projekte zum Ausbau der Photovoltaik (PV). Dabei setzen die SWE und ihr Tochterunternehmen SolarES auf eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und gemeinsames Handeln vor Ort.

Ende Februar ging die PV-Anlage auf dem Dach des Rathauses in Deizisau in Betrieb. Rund 74.000 kWh Strom können die 178 Solarmodule (Leistung 74 kWp) pro Jahr erzeugen – die Gemeinde deckt damit einen großen Teil des Strombedarfs im Rathaus. Für die Gemeinde Köngen wurde die Eintrachthalle mit Photovoltaik ausgerüstet (50 kWp). Die Module sind auf verschiedene Dächer verteilt, die nach Osten, Westen und Süden ausgerichtet sind.

Auch auf dem Dach des Neubaus der Grundschule Zell wird seit 2024 mit einer Leistung von 74 kWp Strom erzeugt. Damit wird die Wärmepumpe mit Strom versorgt. In Neuhausen auf den Fildern wurde 2024 eine PV-Anlage auf dem Dach der neu gebauten Anton-Walter-Grundschule realisiert. Die Leistung liegt bei 100 kWp, den erzeugten Strom nutzt die Schule größtenteils selbst. Ebenso wurde die Neue Schule Esslingen im Stadtteil

Pliensauvorstadt 2024 mit einer PV-Anlage ausgerüstet (100 kWp).

Von Volleinspeisung bis Mieterstrom
Weitere Projekte verwirklichte die SolarES GmbH unter anderem in der Neuffener Straße in Nürtingen, der Kirchheimer Straße in Wernau, der Uhlandstraße in Denkendorf, Seestraße in Baltmannsweiler und der Emma-Waiblinger-Straße in Esslingen.

Den Partnern werden dabei verschiedene Modelle angeboten: Bei der PV-Dachvermietung mieten die SWE beziehungsweise SolarES ungenutzte Dachflächen an, um darauf eine Photovoltaikanlage zu installieren. Der erzeugte Strom wird vollständig in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Eine andere Lösung ist das Pachtmodell: Hier gehört der Ertrag aus der Stromproduktion den Kunden. Alternativ werden auch schlüsselfertige PV-Anlagen zum Kauf angeboten. Attraktiv für größere Wohngebäude sind Mieterstrom-Modelle. Der erzeugte Strom wird vorrangig an die Mieter beziehungsweise die Eigentümer des Objektes verkauft.

Sonnenstrom für den Wasser-Hochbehälter

Ein spannendes Projekt ist die PV-Anlage auf den Freiflächen des Wasserbehälters Denkendorfer Straße in Köngen. In Kön-

gen verantworten die SWE die Betriebsführung des Trinkwassernetzes. SolarES hat Ende 2024 nun PV-Module auf dem Dach der Behälterkammern aufgestellt. Die Anlage hat eine Leistung von 80 kWp, der erzeugte Strom wird vor Ort verwendet, Überschüsse ins Netz eingespeist. Die Inbetriebnahme erfolgt Anfang 2025.

Innovativ: Solarweg erzeugt Strom

Bei der Nutzung der Sonnenenergie gehen die SWE auch neue Wege. Von der Terrasse der SWE-Kantine zum Springbrunnen auf der Wiese führt seit Sommer 2024 ein Weg, der Strom erzeugt. Die Pflastersteine sind kleiner als übliche PV-Module und haben eine besondere Oberfläche. Statt einer Glasplatte ist über den Zellen eine strapazierfähige Schicht aus UV-beständigem Epoxid angebracht, die hohem Druck standhält. Damit man bei Regen nicht rutscht, ist die Oberfläche rau. Der erzeugte Strom wird vor Ort verbraucht, der überschüssige Strom ins Netz eingespeist. In erster Linie geht es bei dem Projekt darum, die Praxistauglichkeit der Technik zu testen und sie gegebenenfalls an anderen Stellen in der Stadt anzuwenden.

Diese vermeintlichen Pflastersteine auf dem SWE-Gelände erzeugen Strom.



TAG FÜR TAG GEGEN DEN KLIMAWANDEL

» KUNDINNEN UND KUNDEN DES SWE-UNTERNEHMENS GRÜNES LEISTEN JEDEN TAG EINEN BEITRAG GEGEN DEN KLIMAWANDEL UND FÜR DEN UMWELTSCHUTZ – DANK ÖKOSTROM AUS 100 PROZENT WASSERKRAFT. ZUDEM WIRD STROM ÜBER PV-ANLAGEN AUF DÄCHERN GEWONNEN UND DIREKT VOR ORT VERMARKTET. «

Tarife für jeden Bedarf

Die grünES GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Esslingen und der EnBW, bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern verschiedene Ökostrom-Tarife an: Neben dem grünES-Ökostrom für Haushalte und Gewerbe gibt es seit 2021 einen eigenen Tarif für Wärmepumpen. Voraussetzung ist, dass der Strom für die Wärmepumpe über einen eigenen Zähler gemessen wird. Ebenfalls seit 2021 gibt es grünES-Autostrom für E-Fahrzeuge. Ab dem 1. Januar 2025 gibt es auch einen dynamischen Tarif. Mit dem Tarif grünES Ökostrom Dynamik können Verbraucherinnen und Verbraucher ihren Stromverbrauch in Zeiten mit günstigen Preisen verlagern und so Geld sparen.

Pro verkaufter Kilowattstunde fließen 0,5 Cent in einen Fördertopf. Dieses Geld wird zu 100 Prozent verwendet, um Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien in Esslingen und den Partnerkommunen der Stadtwerke Esslingen zu realisieren. Kunden von grünES-Ökostrom unterstützen also direkt die Energiewende vor Ort.

Mieterstrom für Bewohnerinnen und Bewohner

Die Stadtwerke Esslingen erzeugen in verschiedenen Wohnanlagen Wärme und Strom über Blockheizkraftwerke sowie Strom in PV-Anlagen. Der erzeugte Strom

wird über die grünES GmbH direkt den Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort angeboten (Mieterstrom). Dadurch, dass der Strom nicht erst ins öffentliche Netz eingespeist werden muss, kann er besonders günstig angeboten werden und entlastet die lokalen Stromnetze. Solche Kundenanlagen gibt es unter anderem in der Schelztorstraße, am Zollernplatz, in der Vogelsangstraße, in der Badstraße in Esslingen-Berkheim sowie in einem Wohnkomplex im Jusiweg in Esslingen-Zollberg. Seit 2024 wird auch den neuen Bewohnern im Wohngebiet „Neues Greut“ in Esslingen Mieterstrom angeboten. Dazu kommen weitere Projekte.



Funkelnde Innenstadt

Die Unterstützung durch grünES ermöglicht auch die umweltfreundliche Weihnachtsbeleuchtung in der Esslinger Innenstadt. Rund 100 Hausgiebel und etwa 60 Lichterketten erstrahlen dank der Versorgung mit Ökostrom.

BADEGÄSTE UND UMWELT PROFITIEREN

» NACH DER ERFOLGREICHEN ERNEUERUNG DES NECKARFREIBADS UND DES HALLEN-FREIBADS BERKHEIM SANIEREN DIE SWE SEIT 2023 DAS MERKEL'SCHE SCHWIMMBAD. 2024 WURDEN ENTSCHEIDENDE MEILENSTEINE ERREICHT. VON BESSERER DÄMMUNG, EFFIZIENTERER TECHNIK UND EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE PROFITIEREN BADEGÄSTE UND UMWELT GLEICHERMASSEN. «

Bessere Dämmung im Sportbad

12,5 Millionen Euro werden insgesamt investiert, ein guter Teil in energetische Verbesserungen. Die größten Veränderungen sind bereits im Sportbad zu sehen: Hier bekam das Becken eine neue Edelstahlwanne, die Decke wurde erneuert und die Tribüne abgebaut. Um den Energieverbrauch zu senken, wurden Außenwände gedämmt. Die Buntglasfenster aus den 1960er-Jahren konnten dabei erhalten werden. Hier wurde eine zusätzliche Glasfassade angebracht – so wird auch hier die Dämmung verbessert und es bleibt trotzdem hell.

Wiedereröffnung im Herbst 2025

Neben dem Sportbad wird das Lehrschwimmbecken saniert und der Eingangsbereich umgestaltet, so dass die historische Eingangshalle wieder zur Geltung kommt. Mit neuen Lifтанlagen sind die oberen Stockwerke barrierefrei

zu erreichen. Die Wiedereröffnung des Merkel'schen Schwimmbad nach der Sanierung ist für Herbst 2025 geplant. Schulen und Vereine werden das Bad bereits ab dem Frühjahr 2025 nutzen können.

Modernste Badewasser-Technik

Schwimmbäder brauchen viel Energie – das Wasser in den Becken muss erwärmt werden, ebenso die Lufttemperatur. Auch die Aufbereitung des Badewassers verbraucht Strom. Ein Schwerpunkt bei der Sanierung war deshalb die Modernisierung der Badewassertechnik. Diese wurde komplett erneuert: von den großen Schwallwasserbehältern über die Filter bis zu Pumpen und Leitungen. Auch große Teile der Lüftung wurden erneuert. Durch die bessere und effizientere Technik wird viel Energie gespart. So wird das über 100 Jahre alte Bad fit gemacht für die nächsten Jahrzehnte.

Thermalwasser und Fernwärme

Schon lange werden übrigens natürliche Energiequellen genutzt: Das Wasser in der historischen Jugendstilhalle ist Thermalwasser, das bereits mit 30 Grad an die Oberfläche kommt und nur noch um vier Grad erwärmt werden muss. Die Wärmeversorgung im Merkel'schen Schwimmbad wird mit Fernwärme aus dem eigenen Fernwärmenetz sichergestellt. Der Strom kommt überwiegend vom eigenen Blockheizkraftwerk. Dieses erzeugt auch Wärme, die ebenfalls vor Ort genutzt wird.

Sonnenstrom vom Dach

Der Bade- und Saunabetrieb verbraucht natürlich auch Strom. Auf dem Dach des Merkel'schen Schwimmbads installierte das SWE-Unternehmen SolarES eine Photovoltaikanlage, die rechnerisch 40 Haushalte versorgen kann. Sie wird 2025 in Betrieb gehen. Die sogenannten Full-Black-Module fügen sich mit ihrem dezenten Design gut in die Umgebung der historischen Esslinger Altstadt ein.

Klimaresistente Bäume für die Freibäder

In den vergangenen Jahren wurden im Neckarfreibad neue Bäume gepflanzt. Zwei Reihen ersetzen Pappeln, die beim Bau des Radwegs entfernt werden mussten. Auch an anderen Stellen und auf dem Gelände des Hallen-Freibads Berkheim gab es 2024 Neupflanzungen. Dabei wurden klimaresistente Arten ausgewählt, die Hitze gut vertragen und wenig Wasser benötigen, zum Beispiel Feldahorn, Weißbuche und Amberbaum. Fachfirmen pflegen bestehende Bäume, um die Vitalität zu erhalten und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Bäume erfüllen im Freibad viele Funktionen: Sie spenden Schatten, kühlen die Umgebung, sorgen für gute Luft und sind Lebensraum für Kleintiere.

» EIN GUTER TEIL DER INVESTITIONEN

FLIESST IN ENERGETISCHE

VERBESSERUNGEN «



Solarthermie und Photovoltaik

Das Neckarfreibad und das Hallen-Freibad Berkheim wurden bereits bis 2019 beziehungsweise bis 2021 umfassend saniert. Auch bei diesen Esslinger Bädern investierten die SWE vor allem in moderne Technik und konnten so den Energieverbrauch erfolgreich senken. Im Neckarfreibad wird Solarthermie und Fernwärme genutzt, im Berkheimer Bad eine PV-Anlage und ein Blockheizkraftwerk.





GEMEINSAM RESSOURCEN SPAREN

» DIE SWE NUTZEN DIE CHANCEN DER DIGITALISIERUNG, UM RESSOURCEN EINZUSPAREN. «

Prozesse werden digitalisiert

Mithilfe der Digitalisierung gestalten die SWE viele Abläufe effizienter. Im Zuge dessen entfallen Papierausdrucke und deren Ablage. Von insgesamt rund 5.000 periodischen Maßnahmen – also ständig wiederkehrenden Wartungen, Überprüfungen und Kontrollen – sind inzwischen rund 2.000 digitalisiert. Beispiele aus dem Jahr 2024 sind die Wartungen von Gasgeräten, Gas- und Wasserarmaturen. Die Dokumentation dieser Wartungen erfolgt nun komplett digital, dadurch entfallen Papierformulare. Zudem sind die Daten digital auswertbar.

Bereits Anfang 2024 wurde die Digitalisierung im Geo-Informationssystem der SWE abgeschlossen. Alle Aufnahmen der Hauptleitungen von Gas, Wasser und Wärme sind nun digital einsehbar. Die Mitarbeiter können sich über Einmessungen von Leitungen schnell und komfortabel informieren. Auch das spart Zeit und Ressourcen.

Keine Papier-Zählerkarten mehr

Einmal im Jahr fragen die SWE die Zählerstände für Wasser, Gas oder Wärme von

den Kundinnen und Kunden ab. Bisher wurde dafür ein Anschreiben mit einer Papierkarte verschickt, die die Kundinnen und Kunden zurücksendeten. Das Verfahren wurde 2024 geändert. Die SWE versenden seit Oktober nur noch ein Anschreiben mit einem QR-Code, der direkt in die Online-Erfassungsmaske für die Zählerstände führt. Wer bereits im SWE-Kundenportal registriert ist, erhält die Karte nur noch digital als PDF in seinem Online-Postfach und eine E-Mail mit einer Mitteilung.

Die SWE motivieren Kundinnen und Kunden, die Online-Services der SWE und vor allem das SWE-Kundenportal stärker zu nutzen. Der Entfall des Drucks und des Versands von Briefpost spart CO₂.

Langfristig soll das Verfahren noch effektiver werden. Seit einigen Jahren schon bauen die SWE beim Zählerwechsel digitale Zähler ein. Die Zählerstände können dann künftig über ein Drive-by-System abgelesen werden, bei dem durch das Abfahren von Straßen die Daten per Funk aufgenommen werden.



Ökoprotit – Umweltschutz mit Siegel

15 lokale Unternehmen wurden im Dezember 2024 im Alten Rathaus in Esslingen mit dem ÖKOPROFIT-Siegel ausgezeichnet. Die Stadtwerke Esslingen zählen seit vielen Jahren zu den zertifizierten Betrieben. Ziel des Programms ist es, das Umweltmanagement fest in den betrieblichen Ablauf zu verankern. Die Standards werden jedes Jahr überprüft. Dabei geht es unter anderem um umweltfreundliche Mobilität, Abfallvermeidung im Betrieb oder die Nutzung von erneuerbaren Energien. Mit konkreten Verbesserungen wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern es werden auch Kosten eingespart. Dazu tragen auch kleine Maßnahmen bei, wie zum Beispiel Bewegungsmelder für die Beleuchtung.



INFORMATION, BERATUNG & MEHR FÜR UNSERE KUNDEN



» INS GESPRÄCH KOMMEN «

Wo liegen schon Fernwärme-Leitungen und wo bauen die SWE in den nächsten Jahren aus? Beim Esslinger Klimafest konnten sich Interessierte anhand einer Karte über den geplanten Ausbau der Wärmenetze informieren, auch ein dick isoliertes Leitungsrohr konnte bestaunt werden. Die SWE-Experten beantworteten viele Fragen, von Hausanschlüssen bis zu Fördermöglichkeiten.

Auch einen mobilen Trinkwasserbrunnen hatten die SWE aufgebaut. Gerne genutzt wurde die Möglichkeit, frisches Wasser aus dem Brunnen in stabile Glasflaschen abzufüllen. Das Klimafest fand am letzten September-Wochenende statt, zeitgleich mit dem von den SWE unterstützten Kulturfestival „Stadt im Fluss“. In der Ritterstraße gab es viele Stationen zum Mitmachen und Ausprobieren, ganz nach dem Motto „Klimaschutz zum Anfassen“.

» AUF DEM LAUFENDEN HALTEN «

Innovationen, Entwicklungen auf den Energiemärkten, Infrastrukturvorhaben und politische Entscheidungen halten die Welt der Energie ständig in Bewegung. Umso wichtiger ist es den SWE, Verbraucherinnen und Verbraucher in der Region gut zu informieren. Die SWE versenden regelmäßig fachspezifische E-Mail-Newsletter und halten die Menschen vor Ort über verschiedene soziale Medien über Herausforderungen und unsere Lösungen auf dem Laufenden. Dazu wurden auch im Berichtsjahr zwei gedruckte Kundenmagazine „Mein Stadtwerk“ an die Haushalte verteilt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

Themen im Jahr 2024 waren unter anderem das Gebäudeenergiegesetz, der Ausbau der Wärmenetze, Förderprogramme, Tipps zum Energiesparen, Trinkwasser, Photovoltaik oder das regionale Engagement der SWE.

Im „Infozentrum Energielage“ auf der SWE-Website gab es in Zeiten der Energiekrise bis Ende 2024 wichtige Informationen zur Versorgungssicherheit, zur Strom- und Gasrechnung und vieles mehr.

KOMPETENTE BERATUNG RUND UMS BAUEN UND MODERNISIEREN

Ob es um die energetische Sanierung des Hauses geht, den Heizungstausch oder ob man für die Vermietung einer Wohnung einen Energieausweis braucht: Bei all dem helfen die Energieberaterinnen und Energieberater der Stadtwerke Esslingen kompetent und mit Erfahrung. Im Jahr 2024 wurden in Summe 534 Kundinnen und Kunden beraten. Zudem führten die Fachleute der SWE bei 166 Personen kostenpflichtige Dienstleistungen durch: Dazu zählen Energieausweise, Sanierungsfahrpläne und die Beratung und Beantragung von Förderzuschüssen- und Krediten. Oft wurden mehrere Dienstleistungen im Paket angeboten, so dass die Kundinnen und Kunden umfassend begleitet wurden.



Ökobericht 2024

Stadtwerke Esslingen

Herausgeber:

Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG

Fritz-Müller-Straße 60

73730 Esslingen am Neckar

www.swe.de

Fotos: Anita Krämer (Titel, S. 2, S. 3, S. 4, S. 10, S. 12, S. 16, S. 17), Stadt Esslingen am Neckar (S. 2), Lukas Breusch (S. 7, S. 8, S. 14), SWE (S. 2, S. 13, S. 14, S. 19), AdobeStock_Monkey Business (S. 11), AdobeStock_PhotoJuthamat (S. 18), Karin Fiedler (S. 15)

Konzeption: Barbara Baur, Martina Fürstenberger, Holger Koller

Grafik: Barbara Baur

Redaktion: Martina Fürstenberger

Verantwortlich: Jörg Zou

Stand: April 2025